

Events



Von Zuza Speckert

Was für eine Wohltat, in Tagen, in denen man sich vor Büchern und Filmen über aphrodisierend kochende indische Köche kaum retten kann, einem Cuisinier von altem Schrot und Korn zu begegnen, der etwas nüchterner, aber nicht weniger sinnlich ans Werk geht. **Philippe Rochat**, mit drei Michelin-Sternen und neunzehn Gault-Millau-Punkten König der Schweizer Gastro-Szene, bis 2012 sechzehn Jahre Chef im Restaurant «Hôtel de Ville» in Crissier (VD), war für einen guten Zweck nach Erlenbach gekommen. Im Restaurant Pflugstein kochte er für vermögende Gäste, um der Kinderhilfsorganisation Right To Play zu helfen. Rochats Partnerin, die ehemalige Langläuferin **Laurence Rochat** (Bronze 2002 bei Olympia in Salt Lake City), war auch dabei. Laurence hat durch reinen Zufall denselben Nachnamen wie ihr Lebenspartner. «Da ich sehr leicht koche», so der Maestro, «kann Laurence ohne Sorge das Essen geniessen - die sportliche Figur bleibt.» Dass Ingwer, in Rochats Küche sehr präsent, aphrodisierend wirken kann, will der Starkoch nur vom Hörensagen wissen. Laurence Rochat, nach eigenen Angaben

zum Kochen unbrauchbar, schätzt es aber, dass ihr Mann auch in der heimischen Küche regelmässig virtuos zur Sache geht.

Der Trüffelschaum mit Ei und Pasta, einer der Gänge beim Menu découverte, brachte auch **Katrin Ogi**, die Frau von Altbundesrat **Adolf Ogi**, ins Schwärmen. Ogi, von 2001 bis 2007 Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden für die Uno, hielt eine fulminante Rede und bat die Anwesenden eindringlich um Spenden. Right To Play vermittelt Kindern in 25 Ländern auf spielerische Weise lebenswichtiges Wissen (zum Beispiel über HIV-Prophylaxe) und fördert Lust auf Bildung und Sport. «Die Jugend von heute, das sind die Leader von morgen», so der begeisterungsfähige Altbundesrat. Nur durch frühzeitige Förderung könne



Charity «Right To Play», oben, v.l.: Philippe Rochat, Katrin Ogi, Laurence Rochat, Adolf Ogi. Bild unten: Lynette und Robbie Federer.

ein friedlicheres Zusammenleben ermöglicht werden. Unter den Gästen war auch die niederländische **Prinzessin Carolina von Bourbon-Parma**. Die Prinzessin, vor fünf Monaten Mutter der kleinen **Alaïa-Maria** geworden, war von Ogis Rede sichtlich gerührt. Vor zwei Jahren zog sie mit ihrem Gemahl **Albert Brenninkmeijer** nach Zürich, weil dieser, Mitinhaber des Modehauses C&A, hier über seine Geschäfte waltet.

Mit Skirennläufer **Marco Büchel** und dem Altbundesrat sass das Prinzenpaar am Tisch von **Barbara Keller**, der Vorsitzenden von «Right To Play Schweiz»

(das Mutterhaus sitzt in Kanada). Keller sammelt unermüdlich dafür, dass «Spielen kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit» ist. Ogi beeindruckte die Langläuferin Laurence Rochat auch dadurch, dass er, noch als Bundespräsident, den Engadiner Skimarathon in 2 Stunden 10 Minuten absolviert hatte. Viele Sportler unterstützen die Charity. Unter ihnen auch Segler **Flavio Marazzi**. Der langjährige CS-Private-Banking-Chef **Walter Berchtold** hatte die Eltern der Tennislegende der Schweiz, **Roger Federer**, Mutter **Lynette** und Vater **Robbie Federer**, an seinen Tisch geladen.

FREDDY BURGER MANAGEMENT PRÄSENTIERT

BEJART BALLET LAUSANNE
Choreographie Maurice Bejart
Musik: Queen, Mozart
Kostüme: Herbol
Foto: Max Chikowski

Ballet for Life

27. bis 30.11.2014
Musical Theater Basel

Basler Zeitung | (M)Basel

BRING IT ON!
QUEEN ESTHER MARROW'S

THE HARLEM GOSPEL SINGERS SHOW

16.12.2014, KKL Luzern
17.12.2014, Stadtcasino Basel
18.12.2014, Kongresshaus Zürich

Basler Zeitung | Ticketcorner.ch

THE TEN TENORS
CLASSIC CHRISTMAS

18. bis 21.12.2014
Theater 11 Zürich

Tagess-Anzeiger | Ticketcorner.ch

Irish Celtic
SPIRIT OF IRELAND

13. bis 18.01.2015
Musical Theater Basel

Basler Zeitung | Credit Suisse | KKK | Swisscom | Ticketcorner.ch

www.musical.ch
Newsletter | Facebook | Gutscheine

ticketcorner.ch

FBM FREDDY BURGER MANAGEMENT

FBM Communications | Zürich